



## INTES Institut für Familienunternehmen

Tätigkeitsbericht 01.10.2009 — 30.09.2010



## Tätigkeitsbericht

01.10.2009 — 30.09.2010

INTES Institut für Familienunternehmen (IIFU)

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Familienunternehmen  
(Dr. Andreas Hack)

Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Familienunternehmen  
(Prof. Dr. Sabine B. Klein)

WHU - Otto Beisheim School of Management  
Burgplatz 2  
D - 56179 Vallendar  
Tel.: +49 (0) 261 / 6509 - 331  
Fax: +49 (0) 261 / 6509 - 339  
E-Mail: [jutta.walendy@whu.edu](mailto:jutta.walendy@whu.edu)

[www.whu.edu/fu](http://www.whu.edu/fu)

Wir danken dem Stifter des INTES Institut für Familienunternehmen, der INTES Stiftung für Familienunternehmen, Bonn, für die großzügige Unterstützung unserer Tätigkeit.

Titelfoto v. l. n. r.: Viktoria Siebke, Jutta Walendy, Franz W. Kellermanns, Nils Kraiczy,  
Sabine B. Klein, Veronika Rettenmeier, Andreas Hack, Pedram Faghfour



	<b>Seite</b>
♦ <b>Vorwort der Lehrstuhlinhaber</b>	<b>4</b>
♦ <b>Das Institut</b>	<b>6</b>
- Organigramm	6
- Fakultät	7
- Wissenschaftliche Mitarbeiter	9
- Externe Doktorandinnen und Doktoranden	10
- Ehemalige externe Doktorandinnen und Doktoranden	12
♦ <b>Lehre</b>	<b>13</b>
- Überblick	13
- Beschreibung der Lehrveranstaltungen	14
- Kooperationsprogramme	16
♦ <b>Forschung</b>	<b>17</b>
- Aktuelle Forschungsprojekte	17
- Veröffentlichungen, Vorträge und Auszeichnungen	20
• Veröffentlichungen	20
• Vorträge	21
• Auszeichnungen	22
- IIFU Forschungskolloquium	23
• Beschreibung	23
• Termine, Vorträge, Gäste	23
- Dissertationen	24
• Erstbetreuungen	24
• Zweitbetreuungen	24
• Abgeschlossene Dissertationen	24
- Gutachtertätigkeiten	25
♦ <b>Praxistransfer</b>	<b>26</b>
- Konferenz Familienunternehmen	26
- Weitere Veranstaltungen	28
• IHK-Workshop-Serie	28
• Unternehmer-Erfolgsforum, Bensberg	28
- Mitarbeit in Gremien	29
• Kommission Governance Kodex für Familienunternehmen	29
• Jury Familienunternehmer des Jahres	29
• WECONOMY 2010	30
- Praxisveröffentlichungen und Praxisvorträge	31
• Praxisveröffentlichungen	31
• Praxisvorträge	31



Liebe Förderer und Freunde des INTES Instituts für Familienunternehmen,

der Bereich der Familienunternehmensforschung an der WHU – Otto Beisheim School of Management hat in den letzten Jahren eine einzigartige Entwicklung genommen. Alles begann 2005 mit der Gründung des dem Lehrstuhl für Unternehmertum und Existenzgründung zugeordneten INTES Zentrums für Familienunternehmen. Mit der Berufung von Dr. Andreas Hack zu Beginn des Jahres 2009 entwickelte sich dieses Zentrum in einen eigenständigen Lehrstuhl für Familienunternehmen. Die Tätigkeiten des Lehrstuhls wurden durch den Honorarprofessor Peter May und den assoziierten Professor Franz Kellermanns von der University of Tennessee, USA, verstärkt. Bereits ein Jahr später konnte mit der Gewinnung von Professor Sabine Klein ein weiterer Lehrstuhl für Familienunternehmen besetzt werden.

Dieses starke Wachstum rechtfertigte zu Beginn des Jahres 2010 die Gründung des INTES Instituts für Familienunternehmen (IIFU) der WHU. Unter dem Dach des Instituts werden seitdem alle Aktivitäten im Bereich Familienunternehmen organisatorisch gebündelt und ein gemeinsamer Außenauftritt gesichert. Zum heutigen Zeitpunkt betreuen wir am Institut insgesamt 14 Doktoranden. Damit gehört das IIFU bereits heute zu einer der größten europäischen Einrichtungen im Bereich der Familienunternehmensforschung.

Dieser einzigartige Erfolg ist nicht zuletzt auf die umfangreiche finanzielle und vor allem inhaltliche Unterstützung der INTES Stiftung für Familienunternehmen zurückzuführen. Unser besonderer Dank gilt dem Initiator der INTES Stiftung, Herrn Prof. Dr. Peter May, sowie allen Freunden und Förderern der INTES Stiftung.

Wir freuen uns sehr, Ihnen heute den Tätigkeitsbericht des IIFU präsentieren zu dürfen. Die Aktivitäten des Instituts ruhen auf drei wesentlichen Säulen: der Forschung, der Lehre und dem Praxistransfer. In allen Bereichen streben wir in den nächsten Jahren eine international führende Position an. Erste wichtige Schritte auf diesem Weg sind bereits getan.

Insbesondere im Bereich der Forschung konnten wir in den letzten Monaten wichtige Erfolge feiern. So ist uns die Veröffentlichung unserer Forschungsergebnisse in führenden nationalen und internationalen Zeitschriften wie *Entrepreneurship & Regional Development*, *Family Business Review*, *Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre* oder *Entrepreneurship Theory & Practice* gelungen. Auch unser IIFU-Forschungskolloquium, in dem wir die aktuellen Forschungsarbeiten des Instituts diskutieren, erfreut sich großer Wertschätzung. So konnten wir mit Trish Reay und Lloyd Steier (University of Alberta) und Rania Labaki (University of Bordeaux)

## Vorwort der Lehrstuhlinhaber



bereits einige internationale Gastredner begrüßen. Vor wenigen Wochen erreichte uns zudem die Nachricht, dass das IIFU als Gastgeber 2011 für die renommierteste internationale Forschungskonferenz im Bereich Familienunternehmen, die Theories of Family Enterprise Conference (ToFE), ausgewählt wurde. Dies ist eine besondere Ehre, findet die Konferenz doch erstmalig in ihrer Geschichte außerhalb Nordamerikas statt.

Auch die Vermittlung der Spezifika von Familienunternehmen im Rahmen von Lehrveranstaltungen nimmt Fahrt auf. Im Herbstsemester wurde im MSc-Programm der WHU das erste Seminar zum Thema „Case Studies in Family Businesses“ durchgeführt, welches von den Studierenden auf Anhieb als eine der zehn besten Lehrveranstaltungen der WHU bewertet wurde. Mit den Vorlesungen „Managing the Family Business“ (MSc), „Distinct Questions of Family Firms“ (BSc) und „Institutions in Contemporary Society with Special Focus on Family Firms“ (MSc) wurden drei weitere Veranstaltungen in das Curriculum der WHU integriert.

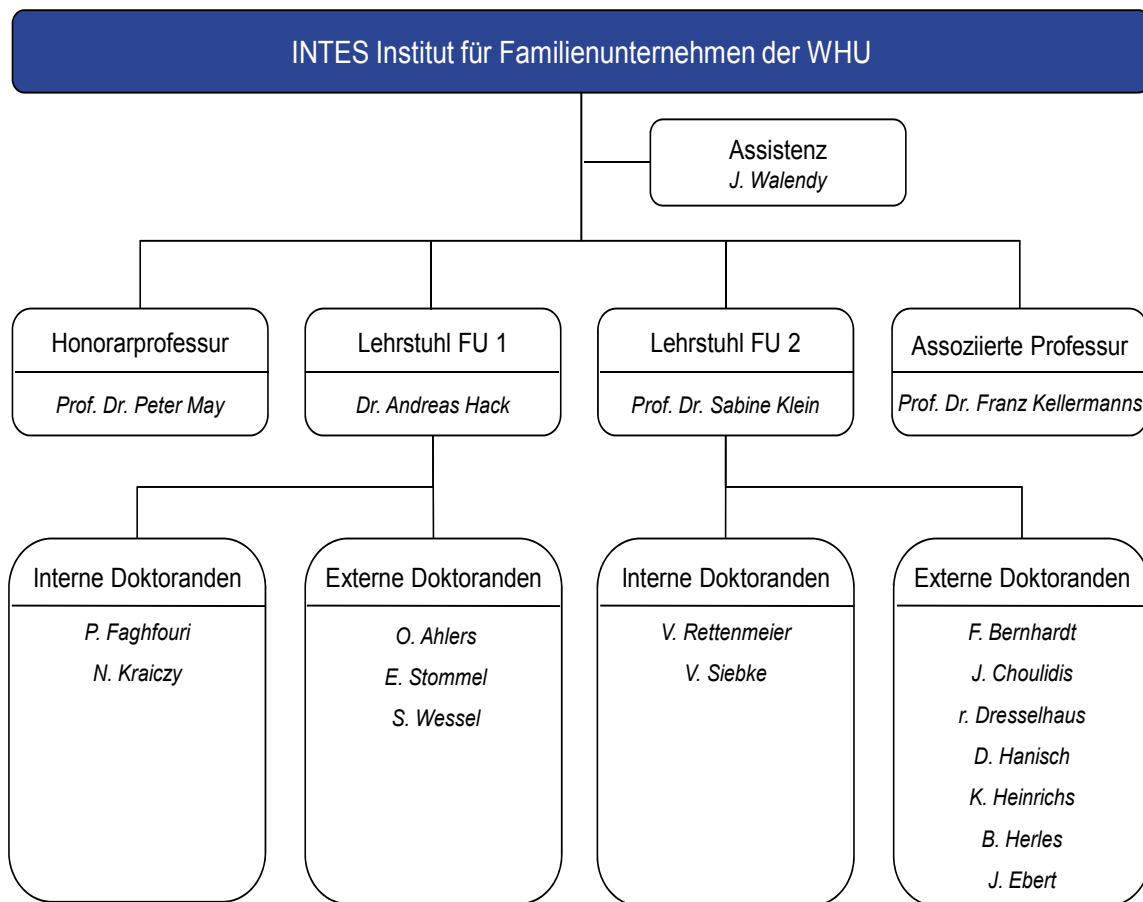
Ein drittes wichtiges Standbein des IIFU stellt der Praxistransfer dar. So führten wir im Juni 2010 bereits die fünfte Konferenz für Familienunternehmen durch. Die diesjährige Konferenz beschäftigte sich in vielfältigen Podiumsdiskussionen, Workshops und Fallstudien insbesondere mit Good Governance in Familienunternehmen. Good Governance war in diesem Jahr auch das bestimmende Thema weiterer wichtiger Aktivitäten der Mitglieder des IIFU. So engagierten wir uns als Mitglieder und Arbeitsgruppenleiter aktiv in der Kommission „Governance Kodex für Familienunternehmen“, führten in Zusammenarbeit mit der IHK Koblenz eine Workshopreihe zur „Familienverfassung“ durch und traten auf vielfältigen Veranstaltungen als Redner zu Fragen der Governance in Familienunternehmen auf.

Auf den folgenden Seiten möchten wir Ihnen einen tieferen Einblick in die vielfältigen Aktivitäten des INTES Instituts für Familienunternehmen geben. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Vallendar im September 2010

Prof. Dr. Sabine Klein

Dr. AndrasHack



Kern des INTES Instituts für Familienunternehmen bilden die beiden Lehrstuhlinhaber Dr. Andreas Hack und Prof. Dr. Sabine B. Klein. Darüber hinaus sind Prof. Dr. Franz W. Kellermanns (University of Tennessee) als Assoziiertes Mitglied der Fakultät und Prof. Dr. Peter May als Honorarprofessor der WHU dem Institut eng verbunden.

Verstärkt wird das Institutsteam durch insgesamt vier Wissenschaftliche Mitarbeiter bzw. interne Doktoranden, jeweils zwei Mitarbeiter je Lehrstuhl. Daneben arbeiten insgesamt zehn externe Doktoranden parallel an Forschungsprojekten unterschiedlicher Themen.

Nicht zuletzt unterstützt die Institutsassistentin lehrstuhlübergreifend und tatkräftig bei allen anfallenden Themen im operativen Tagesgeschäft.



**Dr. Andreas Hack | Lehrstuhlinhaber und Institutsleiter**

Andreas Hack war vor seiner Berufung auf den INTES Stiftungslehrstuhl mehrere Jahre in der Praxis als auch in der ökonomischen Forschung aktiv. Nach einer Lehre zum Bankkaufmann bei der Deutschen Bank AG in Düsseldorf studierte er BWL an der Universität Regensburg und der Copenhagen Business School in Dänemark. Im Anschluss an sein Studium arbeitet er vier Jahre als Unternehmensberater bei einer großen amerikanischen Unternehmensberatung. Seine Promotion schloss er 2003 am Lehrstuhl für Organisationstheorie der WHU zum Thema „Startuperfolg und die Wahl von Risikokapitalgebern“ ab. Von 2004 bis 2006 war er Assistent des Rektors der WHU, bevor er als Habilitand an den Lehrstuhl für Innovations- und Gründungsmanagement der Technischen Universität Dortmund wechselte. Dort setzte er sich erstmals mit Forschungsfragen zu Familienunternehmen auseinander.



Tel.: +49 (261) 6509 330 | Fax: +49 (261) 6509 339 | andreas.hack@whu.edu

**Prof. Dr. Sabine B. Klein | Lehrstuhlinhaberin**

Sabine Klein forscht seit mehr als 20 Jahren im Bereich Familienunternehmen. Selbst aus einem Familienunternehmen stammend, in dem sie auch zunächst als Beirat und kurzzeitig in der Geschäftsleitung tätig war, konzentriert sie sich auf die Besonderheiten, die in Unternehmen durch den Familieneinfluss entstehen. Zugleich gilt ihr Interesse auch den Einflüssen, die das Unternehmen auf die Familie, und hier besonders auf die Entwicklung der nächsten Generation, ausübt. Sabine Klein studierte BWL und Psychologie an den Universitäten Münster und München (LMU). Sie promovierte bei Prof. Dr. Lutz von Rosenstiel (LMU) und Prof. Diether Gebert (Uni Bayreuth) zum Thema „Der Einfluss von Werten auf die Gestaltung von Organisationen.“ Bevor sie Anfang 2010 den Lehrstuhl an der WHU übernahm, lehrte und forschte sie zunächst an der Universität Trier, später am INSEAD in Fontainebleau, bevor sie von 2004-2009 an der EBS den Bereich Familienunternehmen aufbaute. Sabine Klein war von 2003-2007 Präsidentin der internationalen Forschervereinigung im Bereich Familienunternehmen (www.ifera.org) und ist als Board Member und Reviewerin in verschiedenen wissenschaftlichen Zeitschriften engagiert. Neben zahlreichen Zeitschriftenpublikationen hat sie das erste Lehrbuch im Bereich Familienunternehmen verfasst, das inzwischen in der 3. Auflage erscheint.



Tel.: +49 (261) 6509 780 | Fax: +49 (261) 6509 339 | sabine.klein@whu.edu

**Jutta Walendy | Assistenz**

Jutta Walendy ist sowohl ausgebildete Bürokauffrau als auch Staatlich geprüfte Betriebswirtin für Tourismus. Nach ihrer Ausbildung arbeitete sie einige Jahre als Ticket Agent bei der Deutschen Lufthansa AG und wechselte danach in die Verlagsbranche. Seit dem 15.09.2008 unterstützt sie das WHU-Team als Assistentin, zunächst am INTES Zentrum für Familienunternehmen, anschließend beim INTES Institut für Familienunternehmen.



Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | jutta.walendy@whu.edu

Prof. Dr. Franz W. Kellermanns | Assoziiertes Mitglied der Fakultät

Franz W. Kellermanns Associate Professor of Management an der University of Tennessee. Er gehört als Assoziiertes Mitglied der Fakultät der WHU – Otto Beisheim School of Management an. Prof. Kellermanns wurde an der University of Connecticut promoviert (Ph.D.). Er ist Associate Editor (Mitherausgeber) des *Family Business Review* und hat in zahlreichen Zeitschriften veröffentlicht. Er sitzt zudem im Gutachter-Beirat der folgenden akademischen Zeitschriften: *Family Business Strategy*, *Entrepreneurship Theory and Practice*, *Journal of Management*, *Journal of Management Studies*, *Strategic Entrepreneurship Journal*. Ferner übt er zusätzlich die Funktion des Gast-Editors für eine Sonderausgabe über Familienunternehmen des *Small Business Economics Journals* aus.



Tel.: +49 (261) 6509 332 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [franz.kellermanns@whu.edu](mailto:franz.kellermanns@whu.edu)

Prof. Dr. Peter May | Honorarprofessor

Peter May ist Jurist und Ökonom und stammt selbst aus einem Familienunternehmen, das er mehrere Jahre erfolgreich führte. Der Gründer der INTES gilt als führender Experte für Familienunternehmen, war Inhaber des Wild Group Chair of Family Business am IMD in Lausanne und lehrt als Honorarprofessor an der WHU – Otto Beisheim School in Vallendar.

Peter May berät führende Inhaberfamilien, publiziert und referiert regelmäßig und hat verschiedene wichtige Initiativen für Familienunternehmen ins Leben gerufen (u. a. „Governance Kodex für Familienunternehmen“ und „Familienunternehmer des Jahres“).



Tel.: +49 (228) 36780 11 | Fax: +49 (228) 36780 80 | [p.may@intes-beratung.de](mailto:p.may@intes-beratung.de)



### Dipl.-Kfm. Pedram Faghfourı | Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Pedram Faghfourı studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Unternehmensrechnung und Controlling sowie Marketing. Nebenbei arbeitete er bereits seit dem Abitur als Werksstudent in einer Beratungsgesellschaft. Während seiner über dreijährigen Tätigkeit als Unternehmensberater bei Kienbaum Management Consultants führte er schwerpunktmäßig Strategie-, Restrukturierungs- und Reorganisationsprojekte unter anderem auch für Familienunternehmen durch. Im Januar 2010 nahm er schließlich seine Tätigkeit als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der WHU auf.



Tel.: +49 (261) 6509 335 | Fax: +49 (261) 6509 339 | pedram.faghfourı@whu.edu

### Dipl.-Wirt.-Ing. Nils Kraiczy | Wissenschaftlicher Mitarbeiter

Nils Kraiczy studierte Wirtschaftsingenieurwesen an der Technischen Universität Dortmund mit den Schwerpunkten Produktionsmanagement, Logistik und Gründungsmanagement. Während seines Studiums sammelte er praktische Erfahrungen als Werkstudent am Fraunhofer-Institut für Logistik und Management sowie durch seine Praktika bei der Daimler AG, der RWE AG und der McLaren Automotive Ltd. in England, wo er auch seine Diplomarbeit anfertigte. Seit Februar 2009 ist er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Doktorand an der WHU.



Tel.: +49 (261) 6509 334 | Fax: +49 (261) 6509 339 | nils.kraiczy@whu.edu

### Dipl.-Kffr. Veronika Rettenmeier | Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Die gebürtige Schwäbin studierte in Mannheim und Mailand Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Finanzierung, Versicherungsmanagement und Internationales Management. Ihre praktische Erfahrung sammelte Veronika Rettenmeier während ihres Studiums als Werkstudentin bei der Bilfinger Berger AG sowie durch verschiedene Praktika im In- und Ausland. So war sie für die Dresdner Bank in Stuttgart, für die HVB Consult in München sowie für die Commerzbank AG in New York tätig. Nach ihrem Abschluss als Diplomkauffrau begann Frau Rettenmeier im Februar 2010 ihre Tätigkeit im Team um Prof. Dr. Sabine Klein am INTES Institut für Familienunternehmen.



Tel.: +49 (261) 6509 783 | Fax: +49 (261) 6509 339 | veronika.rettentmeier@whu.edu

### Dipl.-Kffr. Viktoria Siebke | Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Viktoria Siebke kommt aus Düsseldorf und studierte BWL und Romanistik an der Universität Mannheim und Barcelona. Ihre Praktika absolvierte sie unter anderem bei der Verlagsgruppe Handelsblatt im Bereich Media-Marketing und bei Deloitte im Bereich Transaction Services. Neben ihrem Studium engagierte sich Frau Siebke im Leo-Club Mannheim und sammelte erste Erfahrungen im wissenschaftlichen Arbeiten durch ihre Tätigkeit als wissenschaftliche Hilfskraft. Nach ihrem Abschluss als Diplomkauffrau arbeitet sie nun seit Februar 2010 als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Familienunternehmen von Prof. Dr. Sabine Klein.



Tel.: +49 (261) 6509 782 | Fax: +49 (261) 6509 339 | viktoriasiebke@whu.edu

### Dipl.-Oec. Oliver Ahlers | Externer Doktorand



Oliver Ahlers studierte Wirtschaftswissenschaften an der Universität Witten/Herdecke und der London School of Economics mit den Schwerpunkten Strategisches Management und Finanzierung. Während seiner zweijährigen Tätigkeit als Unternehmensberater bei "The Boston Consulting Group" war er schwerpunktmäßig auf Strategie-, Post-Merger-Integration- und Vertriebsprojekten eingesetzt. Er stammt selbst aus einem Familienunternehmen und untersucht im Rahmen seines Promotionsstudiums an der WHU Aspekte der Behavioral Finance in Familienunternehmen. Seit dem 01.09.2010 promoviert Herr Ahlers bei Dr. Hack zum Thema „Behavioral Finance and Family Businesses“.

Tel.: +49 (173) 760 32 13 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [oliver.ahlers@whu.edu](mailto:oliver.ahlers@whu.edu)

### Dipl. Kfm. Fabian Bernhard | Externer Doktorand



Fabian Bernhard studierte von 1999-2003 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Im Anschluss absolvierte er 2004 durch das Baden-Württemberg Stipendienprogramm den Master of Business Administration (MBA) in den USA. Nach seinem Studium folgte eine zweijährige Tätigkeit im Bereich internationaler Unternehmensberatung in New York City. Seit 2007 promoviert Herr Bernhard bei Frau Prof. Klein zum Thema „Psychologisches Eigentum“.

Tel.: +49 (173) 373 88 35 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [fabian.bernhard@gmx.de](mailto:fabian.bernhard@gmx.de)

### Jannis Choulidis, M. Sc. | Externer Doktorand



Jannis Choulidis studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Oestrich-Winkel. Bevor er 2010 als externer Doktorand an die WHU zu Prof. Dr. Sabine Klein kam, hat er bereits zwei Unternehmensgründungen, z. T. gemeinsam mit Kommilitonen, vorangetrieben. Die dort gemachten Erfahrungen bringt er in seine Forschung ein, die sich mit dem Einfluss von Netzwerkzugängen von Familienunternehmensmitgliedern und deren Einfluss auf Gründungserfolg beschäftigt.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [jannis.choulidis@whu.edu](mailto:jannis.choulidis@whu.edu)

### Dipl.-Kfm. Rouven Dresselhaus | Externer Doktorand



Rouven Dresselhaus studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Oestrich-Winkel und der EAE in Barcelona. Im Rahmen eines Studienaufenthaltes an der Harvard University vertiefte er sein Wissen in Astronomie. Es folgte eine zweijährige Tätigkeit als Unternehmensberater bei KPMG. Anschließend gründete er ein Unternehmen im Internetbereich und wechselte danach in den Venture Capital Sektor mit den Schwerpunkten Internet und Technologien. Seit September 2010 promoviert Herr Dresselhaus bei Frau Prof. Klein zum Thema „Corporate Governance in Family Businesses“.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [rouven.dresselhaus@whu.edu](mailto:rouven.dresselhaus@whu.edu)

### Dipl.-Kffr. Jessica Ebert | Externe Doktorandin

Jessica Ebert hat von 1998 bis 2004 Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim mit den Schwerpunkten Marketing, Finanzierung und Wirtschaftspsychologie studiert. Nach ihrer Tätigkeit als Unternehmensberaterin bei der Investors Marketing AG in Frankfurt am Main hat sie von 2006 bis 2007 das Promotionsstudium an der European Business School (EBS) absolviert. Seit 2006 ist sie externe Doktorandin bei Frau Prof. Dr. Sabine Klein am Europe- anf Family Business Center (EFBC) an der EBS und folgend am INTES Institut für Familienunternehmen der WHU – Otto Beisheim School of Management. Frau Ebert beendete ihr Promotionsvorhaben mit erfolgreicher Disputation am 16.09.2010.



Tel.: +49 (172) 893 37 12 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [jessi.ebert@gmx.de](mailto:jessi.ebert@gmx.de)

### Dipl.-Betriebsw. (FH) David Hanisch, M. A. | Externer Doktorand

David Hanisch ist Doktorand am INTES Institut für Familienunternehmen. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen strategisches Management, Grenzen des Unternehmens und Unternehmensberatung. Er hat Betriebswirtschaft an der Dublin City University und der European School of Business Reutlingen studiert. Vor Aufnahme seines Promotionsstudiums war er bei der internationalen Management-Beratung Bain & Company in München tätig. Herr Hanisch promoviert bei Prof. Dr. Sabine Klein zum Thema „Contextualizing Vertical Boundary Decisions: Management Consulting in Family Businesses“.



Tel.: +49 (179) 323 23 20 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [mail@davidhanisch.de](mailto:mail@davidhanisch.de)

### Dipl.-Kffr. Katharina Heinrichs | Externe Doktorandin

Katharina Heinrichs studierte Betriebswirtschaftslehre an der European Business School in Oestrich-Winkel. Seit 2008 war sie als interne Doktorandin am European Family Business Center der EBS, bevor sie 2010 an die WHU wechselte. Ihre Forschungsarbeit über verschiedene Wahrnehmungen der unterschiedlichen Generationen in Familienunternehmen wird von der EQUA-Stiftung in Wartaweil unterstützt.



Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [katharina.heinrichs@whu.edu](mailto:katharina.heinrichs@whu.edu)

### Dipl.-Vw. Benedikt Herles | Externer Doktorand

Benedikt Herles studierte zunächst Betriebswirtschaftslehre an der WHU, bevor er zum Hauptstudium an die LMU München ins Fach Volkswirtschaftslehre wechselte. Er absolvierte Praktika bei BCG (München), Bertelsmann (Shanghai), Deutsche Bank (Frankfurt) sowie Byrd Hoffman Watermill Foundation (New York City). Seit 2009 ist er als externer Doktorand bei Prof. Klein mit dem Spannungsfeld von Preis und Wert beschäftigt. Seine Arbeit findet sich auf der Bruchstelle zwischen Philosophie und BWL und arbeitet die Frage auf, ob und unter welchen Umständen es Güter, für die es keinen Preis gibt, geben kann.



Tel.: +49 (173) 391 04 47 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [benedikt.herles@gmx.de](mailto:benedikt.herles@gmx.de)

## Das Institut | Externe und ehemalige externe Doktorandinnen und Doktoranden

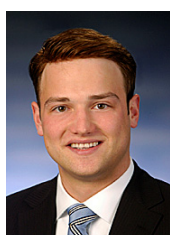
### Dipl.-Kffr. Evelyn Stommel | Externe Doktorandin



Evelyn Stommel studierte Betriebswirtschaftslehre mit den Schwerpunkten Organisation und Planung sowie Marketing. Nach ersten beruflichen Tätigkeiten in der Beratung, u. a. bei Horváth & Partners Management Consultants, arbeitet sie seit zwei Jahren im Inhouse Consulting von ThyssenKrupp Steel Europe AG und führt dort strategisch relevante Projekte wie Reorganisationen, Restrukturierungen und Effizienzsteigerungsprogramme durch. Seit Mai 2010 promoviert Frau Stommel bei Dr. Andreas Hack zum Thema „Referenzpunktabhängige Präferenzen“.

Tel.: +49 (261) 6509 331 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [evelyn.stommel@whu.edu](mailto:evelyn.stommel@whu.edu)

### Stephan Wessel, B.S., LL.M. | Externer Doktorand



Stephan Wessel verantwortet heute den auf Luxusunternehmen im Segment Konsumgüter spezialisierten Bereich Direkte Beteiligungen der Gaydoul Group, Family Office der Familie Gaydoul, Zürich. Zuvor war Herr Wessel Mitgründer der Investmentgesellschaft Janus Partners, eine auf M&A Advisory und direkte Beteiligungen spezialisierte Investmentgesellschaft. Seine Karriere begann Herr Wessel im Bereich M&A der UBS Investment Bank in London und Frankfurt. Stephan Wessel hat einen Bachelor of Science mit dem Schwerpunkt Finanzen von der Samford University, USA und einen LL.M. (Master of Laws) mit dem Schwerpunkt M&A der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster. Seit September 2009 promoviert er bei Dr. Andreas Hack zum Thema „Organisation und Governance im Single Family Office“.

Tel.: +41 (79) 813 91 31 | Fax: +49 (261) 6509 339 | [stephan.wessel@whu.edu](mailto:stephan.wessel@whu.edu)

### Ehemalige externe Doktorandinnen und Doktoranden

- Dr. Simone Chlosta | Post-Doktorandin | European Business School, Oestrich-Winkel
- Dr. Jesica Ebert | Darmstadt
- Dr. Markus Hehn | St. Gallen, Schweiz
- Prof. Dr. Peter Jaskiewicz | Ass. Professor | University of Alberta, Canada
- Dr. Christian Niedermeyer, | Fraport, Frankfurt
- Prof. Dr. Torsten Pieper | Ass. Professor | Kennesaw State University, Georgia, U.S.A.



Im abgelaufenen akademischen Jahr haben wir verschiedene Kurse in den Programmen der WHU angeboten. Nachfolgend finden Sie eine detaillierte Veranstaltungsübersicht.

Programm	HS 2009	FS 2010	HS 2010
Bachelor of Science	<i>Unternehmensplan- spiel (Hack)</i>	<i>Distinct Questions of Family Firms (Klein)</i>	<i>Unternehmensplan- spiel (Hack)</i>
			<i>Distinct Questions of Family Firms (Klein)</i>
Master of Science	<i>Managing the family business (May)</i>	<i>Institutions in con- temporary society with focus on family firms (Klein)</i>	<i>Managing the family business (May)</i>
	<i>Case Studies in family businesses (Hack)</i>		<i>Case Studies in family businesses (Hack)</i>
Promotionsstudium	<i>Popular Methods: Testing Mediation and Moderation (Kellermanns)</i>	<i>Data Analysis (Kellermanns)</i>	<i>Journal Publications and Conference Pre- sentations: A few Pointers (Kellermanns)</i>
		<i>Experimental Econo- mics (Hack)</i>	

### Bachelor of Science

#### Unternehmensplanspiel

**Dr. Hack**

Die Studenten sollen lernen, ihre Kenntnisse der strategischen und operativen Unternehmensführung spielerisch umzusetzen und zu vertiefen. Dazu wird eine Marktsituation mit verschiedenen Unternehmen simuliert, die zueinander in Konkurrenzbeziehungen stehen. Über mehrere Perioden treffen die Unternehmen Entscheidungen in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Absatz und Finanzierung.

#### Distinct Questions of Family Firms

**Prof. Dr. Klein**

Familienunternehmen sind auf der ganzen Welt vertreten. In Deutschland erwirtschaften sie mehr als 50% des BIP. Ein Familienunternehmen zu führen oder mit Lieferanten, Bänkern oder Beratern zu arbeiten, verändert sich durch den Einfluss der Unternehmerfamilie. Im Kurs werden diese Unterschiede erarbeitet, indem mit systematischer Betrachtungsweise auf das Familienunternehmen geschaut wird. Die Subsysteme der Familie, des Eigentums, der Führung und des Unternehmens selbst ergeben den Rahmen. Es werden zudem zusammenhängende Theorien sowie praktische Implikationen besprochen.

### Master of Science

#### Managing the Family Business

**Prof. Dr. May**

Dieser Kurs erläutert die Begriffsdefinition, Bedeutung und Charakteristiken eines Familienunternehmens und zeigt die Unterschiede zwischen Familien- und Nichtfamilienunternehmen auf. Die Studenten lernen unterschiedliche Konzepte von Familienunternehmen kennen und besprechen das strategische Management der Unternehmerfamilien sowie der Familienunternehmen, speziell in Hinblick auf Unternehmensstrategie, Unternehmensfinanzierung und Unternehmensführung. Dazu geben -

Gastreferenten aus Familienunternehmen einen Einblick in die Praxis.

#### Institutions in contemporary society with special focus on Family Firms

**Prof. Dr. Klein**

Unsere Gesellschaft wird geprägt und begleitet durch Familie, Demokratie, Bürokratie, freie Märkte und ebenso durch Religion. Der Kurs stellt Fragen nach der Abhängigkeit unternehmerischer Tätigkeit von diesen gesellschaftlichen Institutionen. Dabei wird u. a. erörtert, ob und wann sich Akteure entschließen, Institutionen zu verändern, durch die sie geprägt wurden oder inwieweit Prozesse wie z. B. die Akzeptanz von Scheidung, Patchwork-Familie oder Alleinerziehenden sich auf Familienunternehmen auswirken.

#### Case Studies in Family Businesses

**Dr. Hack**

Die Arbeit mit Fallstudien stellt einen integralen Bestandteil in der akademischen Lehre dar. Sie fördert das Verständnis theoretischer Kenntnisse und dessen Anwendung auf praxisrelevante Situationen. Das Besondere dieses Seminars ist, dass die Studierenden keine vorgefertigten Fallstudien bearbeiten, sondern in Kooperation mit ausgewählten Familienunternehmen neue Fallstudien erstellen. Thema des diesjährigen Seminars sind Nachfolgeprobleme in Familienunternehmen.



### Promotionsstudium

#### **Experimental Economics**

**Dr. Hack**

Der Promotionskurs Experimental Economics führt in die Methoden der experimentellen Wirtschaftsforschung ein. Die Promotionsstudierenden lernen die wesentlichen Anwendungsgebiete und die Besonderheiten der experimentellen Forschung kennen und führen in kleinen Arbeitsgruppen ausgewählte Experimente eigenständig durch.

#### **Data Analysis**

**Prof. Kellermanns, Ph. D.**

Die wissenschaftliche Arbeit macht den korrekten und effektiven Umgang mit Daten unerlässlich. Dieser Kurs gibt Einblick in die Basis-Analyse, den Konstruktionsaufbau sowie die Sichtung forschungsrelevanter Daten, speziell in Bezug auf die Software SPSS.

#### **Popular Methods: Testing Mediation and Moderation**

**Prof. Kellermanns, Ph. D.**

In diesem Kurs werden allgemeine Aspekte der statistischen Analyse von Mediator- und Moderatorvariablen diskutiert sowie ein Überblick über verschiedene empirische Beispiele gegeben.

#### **Journal Publications and Conference Presentations: A few Pointers**

**Prof. Kellermanns, Ph. D.**

In diesem Seminar wird der Fokus auf den Revisionsprozess von Konferenzen und Zeitschriften gelegt. Die hier häufig gemachten Fehler in diesem Prozess sollen herausgestellt und diskutiert werden. Allgemeine Aspekte des akademischen Schreibens werden besprochen und anhand realer Rezensionenbeispiele geübt.

### Kooperationsprogramm mit der University of Alberta

Seit 2010 gibt es eine Kooperation zwischen dem INTES Institut für Familienunternehmen der WHU und der Family Business Group der University of Alberta, Edmonton, Canada. Im Rahmen dieser Kooperation war eine Gruppe von 30 Bachelor- und MBA-Studenten, betreut von Prof. Trish Reay und Prof. Peter Jaskiewicz, im Mai 2010 für eine Woche an der WHU. Neben Vorlesungen und Fallstudien aus dem Bereich Familienunternehmen besuchte die Gruppe, begleitet von Prof. Klein, z. B. die Firma Merck.

Daneben gibt es gemeinsame Forschungsprojekte, bei denen die Wissenschaftler beider Hochschulen zusammenarbeiten. Im Mai nächsten Jahres werden wir zudem als erster europäischer Partner die renommierte Konferenz „Theories of the Family Enterprise“ an der WHU ausrichten, die von Prof. Lloyd Steier, University of Alberta, Prof. Jim Chrisman, University of Mississippi, und Prof. Jess Chua, University of Calgary, 2001 ins Leben gerufen worden ist und einmal jährlich stattfindet.







### Anreizsysteme in Familienunternehmen | Hack

Sowohl in der wissenschaftlichen Debatte als auch in der praxisorientierten Diskussion werden Familienunternehmen immer wieder besondere Attribute zugeschrieben, die sie als Arbeitgeber sehr attraktiv machen, u. a. kurze Entscheidungswege, frühe Übernahme von Verantwortung oder hohe Verpflichtung gegenüber den Angestellten auch in Krisenzeiten. Leider ist bis heute weitgehend ungeklärt, ob diese Attribute in der Praxis zutreffend sind, Arbeitnehmer diese wahrnehmen und wertschätzen, es zu einem (positiven) Selbstselektionseffekt kommt und Familienunternehmen ihre Anreizsysteme an die besonderen Merkmale ihrer Mitarbeiter anpassen, um einen möglichst hohen Motivations- und Bindungseffekt zu erzielen. In einem mehrstufigen Forschungsprojekt werden diese Fragen auf Ebene potenzieller Mitarbeiter, aktueller Mitarbeiter und auf Unternehmensebene empirisch untersucht.

Ansprechpartner: Andreas Hack | [andreas.hack@whu.edu](mailto:andreas.hack@whu.edu)

### Turnaround Management in Familienunternehmen | Faghfour / Hack

Dieses Forschungsprojekt untersucht die Unterschiede zwischen Familien- und Nichtfamilienunternehmen, die im Rahmen von Restrukturierungsprozessen auftreten können. Aufgrund der spezifischen Merkmale von Familienunternehmen sind dabei nicht nur unterschiedliche Turnaround-Modelle und Restrukturierungsmaßnahmen naheliegend, sondern auch andere Erfolgsfaktoren der Restrukturierung denkbar. Die Relevanz dieses bisher unzureichend untersuchten Themengebiets für Familienunternehmen ergibt sich nicht nur durch die aktuelle bzw. jüngst abklingende Wirtschaftskrise, von der viele Familienunternehmen weniger betroffen waren als Nichtfamilienunternehmen – vielmehr soll das Thema vor dem Hintergrund der besonderen Krisenanfälligkeit von Familienunternehmen untersucht und Restrukturierung als dauerhafte Managementaufgabe verstanden werden. Dabei soll das Forschungsvorhaben nicht nur „lebenserhaltende“ Maßnahmen zur kurzfristigen Stabilisierung und Existenzsicherung, sondern insbesondere auch die anschließende strategische Neuausrichtung umfassen.

Ansprechpartner: Pedram Faghfour / [pedram.faghfour@whu.edu](mailto:pedram.faghfour@whu.edu)

### Innovationsmanagement in Familienunternehmen | Hack / Kraicz

Innovationen gelten als kritische Erfolgsfaktoren von Unternehmen. Das Forschungsprojekt untersucht in diesem Zusammenhang den Einfluss der Familie auf die Innovationsperformance, welche von der Innovationsorientierung und -strategie eines Unternehmens beeinflusst wird. Direkten Einfluss kann die Familie dabei durch Familienmitglieder im Top Management Team nehmen, dessen Unterstützung des Innovationsprozesses als Erfolgsfaktor für Neuproduktentwicklungen gilt. Dabei stellt sich die Frage, unter welchen Umständen die Familie einen positiven Einfluss auf die Innovationsperformance hat. Sollte nur ein Familienmitglied im Top Management Team sein oder mehrere aus unterschiedlichen Generationen? Wie stark ist die Innovationsorientierung je nach Zusammenstellung des Top Management Teams? Ist die Risikobereitschaft von Fremdmanagern höher, da sie nicht emotional an Unternehmen und Familie gebunden sind? Diese Fragen gilt es in dieser Arbeit zu beantworten und einen Beitrag zur Erklärung von Performanceunterschieden zwischen Familienunternehmen und Nicht-Familienunternehmen zu leisten.

Ansprechpartner: Nils Kraicz / [nils.kraicz@whu.edu](mailto:nils.kraicz@whu.edu)

### Organisation und Governance von Single Family Offices | Hack / Wessel

Hintergrund des Forschungsprojekts ist der seit Jahren weltweit zu beobachtende erhebliche Anstieg privater Vermögen in immer komplexer werdenden Strukturen. Der Wunsch nach professioneller ganzheitlicher Beratung führte in den vergangenen Jahren zu einer wachsenden Bedeutung von Family Offices, denen bei der Bewältigung der mit der Vermögensentwicklung verbundenen Verwaltungsaufgaben eine führende Koordinationsrolle zukommt. Ziel des Projekts ist es, den Prozess der Konstitution und Institutionalisierung eines Family Offices herauszuarbeiten und darauf aufbauend die organisatorischen Strukturen und Arbeitsweisen von Single Family Offices zu untersuchen und kritisch zu bewerten. Der Forschungsumfang soll hierbei auf die Themenbereiche Organisation und Governance in Single Family Offices beschränkt werden.

Ansprechpartner: Stephan Wessel | [stephan.wessel@whu.edu](mailto:stephan.wessel@whu.edu)

### Referenzpunktabhängige Präferenzen | Hack / Lammers / Stommel

Im Mittelpunkt des empirischen Untersuchungsprojekts steht die Erkenntnis, dass Individuen Ereignisse in Relation zu einem „Referenzpunkt“, der Bestandteil der Wertefunktion der Prospect Theory ist, bewerten. In der Forschung ist bisher weitgehend unbeantwortet, welche Größen als Referenzpunkt dienen, wie sich diese über die Zeit verändern und welche Größen bei der Bildung von Referenzpunkten zusammenwirken. Ein möglicher Grund für die bisher eher zurückhaltende Forschung in diesem Bereich kann darin liegen, dass gerade intrapersonale Entscheidungsprozesse nicht direkt beobachtet werden können und sich somit ökonomischen Forschungsansätzen entziehen. Unter Einbezug von Erkenntnissen aus der Ökonomie, Psychologie und Neuropsychologie zielt dieses Forschungsprojekt auf einen tieferen Einblick in die Entwicklung von Referenzpunkten in ökonomisch relevanten Situationen.

Ansprechpartner: Evelyn Stommel | [evelyn.stommel@whu.edu](mailto:evelyn.stommel@whu.edu)

### The Paradox of the Schizophrenic Organization | Klein

In this paper, I put forward the concept of co-existing logics *within* a single organization over a longer period of time where the contest of logics is deliberately used by the upper echelon of the organization to outperform competitors which follow a single logic. By that, the noxious co-existence of logics within the organization leads to a competitive advantage which is labeled the paradox of the schizophrenic organization. Illustrating the schizophrenic organization in higher education helps to better understand why the co-existing logics within one organization pose a major problem for this organization's legitimacy as well as for the employed mechanisms. A research agenda to further investigate schizophrenic organizations and their effects on the field, on employees, as well as on customers is proposed.

Ansprechpartner: Sabine Klein | [sabine.klein@whu.edu](mailto:sabine.klein@whu.edu)



### Leveraging Family Specific Capabilities in Strategic Factor Markets: Building Competitive Advantage from Family Influence | Klein

In this conceptual project, Sabine Klein and Peter Jaskiewicz (University of Alberta, Canada) address current criticisms of literature on family influence (ambiguity of results, no coherent effect) by linking value creation in strategic factor markets with recent developments of the resource-based view while applying it to family influenced firms. Components of our model include complementarities between the buyer's and the seller's (here the family business) portfolio of capabilities that generate a surplus which in turn constitutes a competitive advantage for the family firm and thus, create value for both, the customers and the owners of the family business. Propositions linking family specific resources and capabilities and their management with value creation are offered to shape future research.

Ansprechpartner: Sabine Klein | [sabine.klein@whu.edu](mailto:sabine.klein@whu.edu)

### Action Theory in Family Firms: Personal Initiative, Succession Plans, and Justice | Klein

This study by Sabine Klein, Franz Kellermanns and Kimberly Eddelston (Northeastern University, USA) provides valuable insights into the context in which succession plans add to the overall success of family firms prior to succession and enriches the ongoing dialog on the importance of such plans. The study makes three important contributions to family business theory. First, a major contribution is to develop a framework following action theory to embed behavior (extra role behavior) and structural elements (succession plan) in a specific organizational culture characterized by participative decision making and distributive justice. Secondly, this is the first study that addresses the influence of succession plans on performance prior to succession. Third, the study sheds light on the interaction of static (having a plan), dynamic (engaging in extra-role behavior) and organizational culture (distributive justice and participative decision making) variables.

Ansprechpartner: Sabine Klein | [sabine.klein@whu.edu](mailto:sabine.klein@whu.edu)

### Contextualizing Organizational Boundary Decisions: Management Consulting in Family Businesses | Klein

In this project, David Hanisch and Sabine Klein develop a boundary decision model taking a capability perspective based on resource-based view of a decision to use management consultants in a multi-dimensional organizational context of family businesses. We empirically test this research model using a metric conjoint analysis experiment based on a data set of 1,760 decisions of top managers in large German family businesses. Results indicate that organizational context influences boundary decisions: Family businesses depending on level of family influence, generation of family involved, and degree of business complexity place different emphasis on decision-attributes used. However, influence of context is specific on context variable used and decision-attribute under research. Implications for theory are discussed.

Ansprechpartner: Sabine Klein | [sabine.klein@whu.edu](mailto:sabine.klein@whu.edu)

### Beiträge in begutachteten wissenschaftlichen Zeitschriften

- Barnett, T., Eddleston, K. & Kellermanns, F. W. 2009 | Business owners' role salience, career satisfiers, and performance-related outcomes in family versus non-family firms. *Family Business Review* 22(1), 39-52.
- Chang, E. P. C., Memili, E., Chrisman, J., Kellermanns, F. W. & Chua, J. 2009 | Venture preparation and business creation: Does family help? A report of Hispanics in the U.S. *Family Business Review* 22(3), 279-292.
- Chlosta, S., Patzelt, H., Klein, S.B. & Dormann, C. 2010 | Parental role models and the decision to become self-employed: The moderating effect of personality. *Small Business Economics*.
- Chrisman, J. J., Kellermanns, F. W., Chan, K. C. & Liano, K. 2010 | Intellectual foundations of current research in family business: An identification and review of 25 influential articles. *Family Business Review* 23 (1), 9-26.
- Chrisman, J. J., Chua, J. H. & Kellermanns F. W. 2009 | Priorities, resource stocks, and performance in family and non-family firms. *Entrepreneurship Theory and Practice*. 33(3), 739-760.
- Chrisman, J. J., Chua, J. H. & Kellermanns F. W. & Chang, E. P. 2007 | Are family managers agents or stewards? An exploratory study in privately-held family firms. *Journal of Business Research*: 60: 1030-1038. | Reprinted in: *Corporate Governance in Small and Medium Sized Firms*, Audretsch, D. B. & Lehmann, E. E. (Eds.).
- Debicki, B., Matherne, C., Kellermanns, F.W. & Chrisman, J. 2009 | Family business research in the new millennium: An overview of the who, the where, the what and the why. *Family Business Review* 22(2), 151-166.
- Hack, A. 2009 | Sind Familienunternehmen anders? Eine kritische Bestandsaufnahme des aktuellen Forschungsstands. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft Special Issue 2*, 1-29.
- Hack, A., Lammers, F. 2009 | Gender as a moderator of the fair process effect. *Social Psychology* 40, 202-211.
- Hack, A., Schiller, J. 2009 | Vertikale Integration und Unternehmenserfolg: eine empirischen Untersuchung in der Formel 1. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft* 2, 161-186.
- Klein, S.B. 2009 | Komplexitätstheorem der Corporate Governance in Familienunternehmen, *ZfB Zeitschrift für Betriebswirtschaft, Special Issue 2*, 63-82.
- Ling, Y. & Kellermanns, F. W. 2010 | The effects of family firm specific diversity: The moderating role of information exchange frequency. *Journal of Management Studies* 47(2), 332-344.
- May, P. 2009 | Familienunternehmen erfolgreich führen – Von der Inhaber-Strategie zur Unternehmens-Strategie. *Zeitschrift für Betriebswirtschaft Special Issue 2*, S. 113-126.
- Niedermeyer, C., Jaskiewicz, P. & Klein, S.B. 2010 | "Can't get no satisfaction?" Evaluating the sale of the family business from the family's perspective and deriving implications for new venture activities. *Entrepreneurship & Regional Development* 22(3/4), 293-320.
- Sharma, P. & Kellermanns, F. W. 2009 | Editor's Notes: The craft of reviewing. *Family Business Review* 22 (4), 305-308.
- von Schlippe, A., Klein, S.B. 2010 | Familienunternehmen – blinder Fleck in der Familientherapie?. *Familien-dynamik*, 35 (1), 10-21
- Zellweger, T. M., Eddleston, K. A. & Kellermanns, F. W. | Exploring the concept of familiness: Introducing family firm identity. *Journal of Family Business Strategy*. 1(1) 54-63 | Reprinted in: *Corporate Governance in Small and Medium Sized Firms*, Audretsch, D. B. & Lehmann, E. E. (Eds.).

### Wissenschaftliche Vorträge

- Debicki, B.J., Matherne, C. F., Kellermanns, F.W. and Chrisman, J.J. | A comprehensive assessment of family business research. Paper presented at the Family Enterprise Research Conference, Winnipeg, Canada | 2009.
- Grichnik, D., Koropp, C. & Kellermanns, F. W. | The financial decision making process in family firms. Forschungspapier präsentiert beim 13. G-Forum Jahreskonferenz in Leipzig | 29.10.2009.
- Hack, A. | Der Governance Kodex für Familienunternehmen | Gastvortrag in der Vorlesung Familienunternehmen der Technischen Universität Dortmund | 7. Juni 2010.
- Kellermanns, Franz W. | Research Mentor in the “2010 Paper Development Workshop”, Southern Management Association, St. Petersburg, Florida, U.S.A. | 2010.
- Kellermanns, Franz W. | Key Note at the 3rd Economics & Social Research Council in partnership with the British Library and the British Academy of Management: Family dynamics, culture and relationships and how they impact on the acquisition and dissemination of knowledge, Bristol, UK | 2010.
- Kellermanns, Franz W. | Key Note at the Sixth Annual Workshop on Family Firm Management Research on Culture and Values in Family Businesses (hosted by ESADE), Barcelona, Spain | 2010.
- Kellermanns, Franz W. | Speaker at the new Doctoral Student Consortium for the content area of Entrepreneurship at the 2010 Academy of Management Meeting, Montreal, Canada | 2010.
- Kidwell, R. E., Kellermanns, F. W. & Eddleston, K. A. | Ethical climate and internal impediments to family firms success: The role of relationship conflict. Academy of Management, Montreal Canada | 2010.
- Kidwell, R. E., Kellermanns, F. W. & Eddleston, K. A. | Ethical climate and relationship conflict in family firms: Implications for the “Fredo Effect.” Paper presented at the Family Enterprise Research Conference, Winnipeg, Canada | 2009.
- Klein, S. | Institutional Influence on Family Firms: A different approach to succession in family firms | Gastvortrag an der Universität Witten-Herdecke im Rahmen der Ringvorlesung Familienunternehmen am 21. April 2010.
- Klein, S. | Family Entrepreneurial Teams—An effectuate approach | ToFE—Theory of Family Entrepreneurship am 26. Mai 2010.
- Klein, S. | Entrepreneurship as Performing Art—The Family Firm Perspective | Second International Symposium Entrepreneurship Today 2010, Bergamo, Italien | 21. September 2010.
- Klein, S. | 275 Years of Innovation: The Moeller Case | 21st Summit FBN | 30. September 2010.
- Lichtfield, S. R., Debicki, B. J., Kellermanns, F. W. & Pearson, A. W. | Value creation goals in family firms: The role of altruism, cohesion, participative decision making and job interdependence. Southern Management Association, St. Petersburg, Florida, U.S.A. | 2010.
- Litchfield, S. & Kellermanns, F. W. | Investigating the relationship between perceptions and attitudes toward family firms and intentions to buy. Paper presented at ifera, Cypress | 2009.
- May, P. | Besonderheiten der Familienunternehmen, Gastvortrag beim 23. Symposium Oeconomicum Muenster, | 5. Mai 2010.
- McKee, D., Debicki, B. J., Kellermanns, F. W. & Pearson, A. W. | Altruism in the family firm: The influence of interaction, identification, and cohesion. Southern Management Association, St. Petersburg, Florida, U.S.A. | 2010.
- Memili, E., Kellermanns, F. W. & Zellweger, T. M. | Determinants of family business members’ affective family firm commitment. Family Enterprise Research Conference, Cancun, Mexico | 2010.

### Wissenschaftliche Vorträge (Fortsetzung)

- Memili, E., Eddleston, K. A., Zellweger, T. M., Kellermanns, F. W. & Barnett, T. | Corporate entrepreneurship and image in family firms. Paper presented at the Academy of Management, Chicago, Illinois, U.S.A. | 2009.
- Memili, E., Chang, E., & Kellermanns, F. W. | The determinants of role conflict in family firms: A stewardship theory perspective. Paper presented at ifera, Cypress | 2009.
- Memili, E., Chrisman, J.J., Chua, J.H., Kellermanns, F.W., Chang, E.P.C. | The link between transaction cost factors and family firms' efficient boundaries. Paper presented at the Family Enterprise Research Conference, Winnipeg, Canada | 2009.
- Memili, E., Chang, E., Chrisman, J. J., Chua, J. & Kellermanns, F. W. | The determinants of family firms' subcontracting: A transaction cost perspective. Paper presented at USABE, Anaheim, California, U.S.A. | 2009.
- Patel, P. C., Kellermanns, F. W. & Eddleston, K. | Commitment, Formalization and Performance in Family Firms: An Investigation of Complex Relationships. Paper presented at ifera, Cypress | 2009-
- Tapis, G., Kellermanns, F. W., Barnett, T. & Breithecker, V. | An investigation of German nascent entrepreneurs: An Organizational change perspective. Paper presented at USABE, Anaheim, California, U.S.A. | 2009.
- Walter, J., Kellermanns, F. W., Kemmerer, B. & Narayanan, V. K. | Not just "anything that leads to performance": The operational validity of resource definitions/deductive test of RBV. Workshop-presentation at the Strategic Management Society, Washington, DC, U.S.A. | 2009.
- Zellweger, T. & Kellermanns, F. W., Eddleston, K. A. & Memili, E. | Building a family firm image: How family firms capitalize on their family ties. Recontres de St-Gal 2010 proceedings, St. Gallen, Switzerland | 2010.
- Zellweger, T. & Kellermanns, F. W. | The impact of relationship conflict on socioemotional wealth considerations of family firm owners. Babson College Entrepreneurship Research Conference, Lausanne, Switzerland | 2010.
- Zellweger, T., Kellermanns, F. W., Eddleston, K. & Memili, E. | Linking family firm image to performance: How family firms build trust to foster success. Family Enterprise Research Conference, Cancun, Mexico | 2010.
- Zellweger, T., Kellermanns, F. W., Eddleston, K. | Building a family firm image: How family firms capitalize on their familiness. USASBE, Nashville, TN, U.S.A. | 2010.
- Zellweger, T., Kellermanns, F.W., Chrisman, J.J., and Chua, J.H. | Family firm valuation by family CEOs: The role of socioemotional value. 2009 Laird Norton Tyee Best Poster Runner Up. Paper presented at the Family Enterprise Research Conference, Winnipeg, Canada | 2009.

### Auszeichnungen

David Hanisch und Sabine Klein wurden bei der Family Enterprise Research Conference (FERC) 2009 mit dem FOBI Scholarship Award ausgezeichnet. Der Award wird von der Grand Valley State University in den USA vergeben und ist mit 5.000,- \$ dotiert. Ziel ist es, besonders interessante Forschungsprojekte zu unterstützen. David Hanisch und Sabine Klein erhielten den Award für ihre Arbeit „Contextualizing Boundary Decisions: Management Consulting in Family Businesses“.

Franz W. Kellermanns erhielt die Auszeichnung „Board Member of the Southern Management Association“

Franz W. Kellermanns gewann den "Family Firm Institute best unpublished paper award" zusammen mit Kim Eddleston (Northeastern University, U.S.A.) und Pankaj Patel (Ball State, U.S.A.)



### Beschreibung

Die kritische Diskussion der aktuellen Forschungsarbeiten des IIFU sowie der wissenschaftliche Austausch ist Ziel des IIFU Forschungskolloquiums. Dazu treffen sich regelmäßig alle internen und externen Doktoranden des Instituts und diskutieren ausgewählte Forschungsprojekte der Institutsmitglieder.

Ein zweites wesentliches Ziel ist die Beschäftigung mit dem internationalen Forschungsfeld. Hierzu lädt das IIFU führende nationale und internationale Forscher auf dem Gebiet der Familienunternehmensforschung und angrenzender Forschungsgebiete ein.

Neben dem wissenschaftlichen Austausch dient das Kolloquium der Entwicklung methodischer Kenntnisse (qualitative und quantitative Forschungsmethoden) sowie dem Kennenlernen diverser ökonomischer, soziologischer und psychologischer Theorieansätze.

### Termine | Vorträge | Gäste

16. März 2010

- Emotions in Family Businesses | Rania Labaki
- Planning for growth: The importance of succession and strategic planning to the future of family firms | Franz Kellermanns
- Family entrepreneurial teams — benefitting from being different | Sabine Klein

Gäste:

Rania Labaki | University of Bordeaux

03. Mai 2010

- Boundary Decisions and Context: Consulting in Family Businesses | David Hanisch
- Canadian Winerys | Trish Reay
- Leveraging Family Specific Capabilities in Strategic Factor Markets | Sabine Klein
- Family is an organizing principle: succession in the german wine industry | Katharina Heinrichs

Gäste:

Trish Reay | University of Alberta

Lloyd Steier | University of Alberta

08. Juni 2010

- Der Einfluss der Familie auf die Innovationsperformance | Nils Kraiczny
- Leveraging Family Specific Capabilities in Strategic Factor Markets — Proceedings | Sabine Klein

14. September 2010

- Action Theory—The concept of goal oriented action | Nils Kraiczny
- Bobo Dolls and human behavior—The social-cognitive theory by Albert Bandura | Viktoria Siebke
- Effectuation | Jannis Chouldis
- Fairness Theory—A Model of Accountability | Veronika Rettenmeier
- Psychological Contract Theory | Katharina Heinrichs

### Erstbetreuungen

- Oliver Ahlers | Behavioral Finance and Family Businesses | Betreuer: Andreas Hack
- Fabian Bernhard | Psychological Ownership and its Influence in Family Firms | Betreuer: Sabine Klein
- Jannis Choulidis | The Influence of Network Access on Founding | Betreuer: Sabine Klein
- Rouven Dresselhaus | Corporate Governance in Family Businesses | Betreuer: Sabine Klein
- Pedram Faghfour | Turnaround Management in Familienunternehmen | Betreuer: Andreas Hack
- David Hanisch | Boundary Decisions and Context: Consulting in Family Businesses | Betreuer: Sabine Klein
- Katharina Heinrichs | Institutionelle Einflüsse auf Nachfolge | Betreuer: Sabine Klein
- Benedikt Herles | Eigentum im Spiegel menschlicher Subjektivität und ökonomischer Rationalität: Eine integrative Betrachtung | Betreuer: Sabine Klein
- Nils Kraiczy | Innovationsmanagement in Familienunternehmen | Betreuer: Andreas Hack
- Veronika Rettenmeier | The Role of Legitimacy for Success of Succession | Betreuer: Sabine Klein
- Viktoria Siebke | Value Orientation and Performance in Family Firms | Betreuer: Sabine Klein
- Evelyn Stommel | Referenzpunktabhängige Präferenzen | Betreuer: Andreas Hack
- Stephan Wessel | Organisation und Governance im Single Family Office | Betreuer: Andreas Hack

### Zweitbetreuungen

- Sebastian Burchhardt | Ökonomische Implikationen der Mitarbeitermotivation auf den Erfolg von Unternehmenszusammenschlüssen | Erstbetreuer: Martin Högl | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- David Hanisch | Boundary Decisions and Context: Consulting in Family Businesses | Erstbetreuer: Sabine Klein | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Patrick Hoffmann | Karrieren von Innovatoren | Erstbetreuer: Peter-J. Jost | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Nils Kraiczy | Innovationsmanagement in Familienunternehmen | Erstbetreuer: Andreas Hack | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns
- Max von der Planitz | Refining Upper Echelon Theory: CEO and CFO Characteristics and their Association to Firm Strategy | Erstbetreuer: Utz Schäffer | Zweitbetreuer: Andreas Hack
- Viktoria Siebke | Value Orientation and Performance in Family Firms | Erstbetreuer: Sabine Klein | Zweitbetreuer: Franz W. Kellermanns

### Abgeschlossene Dissertationen

- Jessica Ebert | Der Familieneinfluss auf ein Unternehmen - ein mehrdimensionaler Ansatz | Betreuer: Sabine Klein | abgeschlossen am 16.09.2010
- Markus Hehn | Auswirkungen auf die Corporate Governance von Familienunternehmen in Deutschland im Zuge der Beteiligung von Private-Equity-Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung des Beirates | Erstbetreuer: Martin Hilb, Universität St. Gallen | Zweitbetreuer: Sabine Klein | abgeschlossen am 07.09.2010





### **Andreas Hack**

Ad-hoc Reviewer

- Zeitschrift für Betriebswirtschaftslehre
- Zeitschrift für betriebswirtschaftliche Forschung
- Die Betriebswirtschaft

### **Sabine Klein**

Mitglied im Review Board

- Journal of Family Business Strategy
- Family Business Review

Ad- hoc Reviewer

- Strategic Management Journal
- Entrepreneurship, Theory & Practice
- Academy of Management Conference

### **Franz W. Kellermanns**

Associate Editor

- Family Business Review

Editorial Board Member (founding):

- Journal of Family Business Strategy

Editorial Board Member

- Journal of Management Studies
- Journal of Management
- Strategic Entrepreneurship Journal
- Entrepreneurship Theory and Practice
- Family Business Review

Ad Hoc Reviewer

- Journal of Business Venturing
- Journal of Business Research
- Small Business Economics Journal
- Journal of Small Business Management
- Canadian Journal of Administrative Science
- Asia Pacific Journal of Management
- Organization Studies
- Academy of Management Journal
- Review of Corporate Governance: An international Review

# familien unternehmen 2010

Die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise stellt inhabergeführte Unternehmen ebenso wie Publikumsgesellschaften vor große Herausforderungen. Einige Familienunternehmen sind bereits gescheitert, andere gehen gestärkt aus der Krise hervor. Wie kommt es aber dazu, dass bestimmte Familienunternehmen als Gewinner aus der Krise hervorgehen und andere wiederum scheitern? Haben familieninterne Konflikte zum Scheitern geführt oder fehlende Governance-Strukturen? Diesen Fragen gingen am 18. und 19. Juni 2010 mehr als 130 Teilnehmer auf der Konferenz Familienunternehmen nach, die in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft von Bernhard Simon, dem Sprecher der Geschäftsführung der Dachser GmbH & Co. KG, bereits zum fünften Mal an der WHU in Vallendar stattfand.

Die Frage der Nachfolge und die damit verbundene Führungsübergabe an die nachkommende Generation bietet ein hohes Konfliktpotenzial in Familienunternehmen. Hierbei kommt es oft zu unterschiedlichen Vorstellungen zwischen den Generationen, die im schlimmsten Fall zum Scheitern des Unternehmens führen können. Um dieser Problematik nachzugehen und Erfahrungen der nächsten Generation zu diskutieren, trafen am Freitagabend Jens Fiege, Astrid Hamker und Dr. Hubertine Underberg-Ruder unter Moderation von Prof. Dr. Sabine Klein zusammen und schilderten ihre eigenen Erfahrungen.

Unter dem Titel „Winner of the crisis – Why some family firms did better than others“ präsentierte Prof. John Ward, der international zu den führenden Wissenschaftlern im Bereich Familienunternehmen gehört, am Samstagmorgen in seiner Keynote Gründe für die entstandenen Leistungsunterschiede.



## Praxistransfer I Konferenz Familienunternehmen

Die Corporate Governance gilt nicht nur in Publikumsgesellschaften als wichtiger Erfolgsfaktor. Auch Familienunternehmen benötigen Governance-Strukturen, um gerade in Krisenzeiten die langfristige Überlebensfähigkeit des Unternehmens sicherzustellen. Prof. Dr. Peter May präsentierte zusammen mit Mitgliedern der Kommission „Governance Kodex für Familienunternehmen“ den überarbeiteten Governance Kodex für Familienunternehmen und diskutierte dessen Inhalte mit den Teilnehmern der Konferenz.



Die Erkenntnisse aus den Vorträgen wurden in Workshops, Round-Tables und Fallstudien interaktiv aufgearbeitet und vertieft. Für die jüngere Generation wurden in diesem Jahr darüber hinaus erstmalig spezielle Workshops und Fallstudien angeboten.

Insgesamt ging damit am Samstagnachmittag eine erfolgreiche Familienkonferenz 2010 zu Ende, die den Teilnehmern neben interessanten Gesprächen und Vorträgen eine hervorragende Möglichkeit der Netzwerkpflge bot. Aufgrund des überaus positiven Feedbacks freut sich das INTES Institut für Familienunternehmen auf die sechste Konferenz am 01. und 02. April 2011.

### 6. Konferenz des INTES Instituts für Familienunternehmen an der WHU

01. und 02. April 2011 in Vallendar



**familien  
unternehmen** 11  
20

**SAVE THE DATE!**

Informationen zur Konferenz erhalten Sie unter:

[www.konferenz-familienunternehmen.de](http://www.konferenz-familienunternehmen.de)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:  
Jutta Walendy | WHU - Otto Beisheim School of Management | INTES Institut für Familienunternehmen | Email: [jutta.walendy@whu.edu](mailto:jutta.walendy@whu.edu) | Telefon: 0261 6509 331

### IHK-Workshop-Serie zur Familienverfassung

Familienunternehmen prägen das Bild der Unternehmerschaft im Bezirk der IHK Koblenz. Familienunternehmen haben eine Reihe von besonderen Stärken, wie beispielsweise die besondere Verbundenheit zur Region, in der der Unternehmer selbst auch lebt. Auf der anderen Seite stellen sich in Familienunternehmen aber auch spezielle Fragen, die sich von den Themen in Nichtfamilienunternehmen unterscheiden. Die enge Verzahnung von Familie und Unternehmen ist der Hintergrund der IHK-Workshop-Serie zur Familienverfassung. Die Familienverfassung ist eine Art Grundgesetz der Familie und legt die wichtigsten unternehmerischen Grundhaltungen und Entscheidungsprozesse innerhalb der Familie fest. In ihr werden beispielsweise die Werte, die Philosophie, die Verhaltensgrundsätze und die Regeln über die Mitarbeit von Familienmitgliedern im Unternehmen niedergeschrieben.

Mit konkreten Fragen rund um die Ausgestaltung der Familienverfassung beschäftigten sich Familienunternehmer des Kammerbezirks der IHK Koblenz, u. a. unter der Moderation von Dr. Andreas Hack, in vier Workshop-Runden, die jeweils auf Einladung eines Unternehmens der Region durchgeführt werden:

- 1. Workshop I 03. April 2009 I Blum Systeme, Rheinbreitbach
- 2. Workshop I 11. September 2009 I Rhodius Mineralquellen und Getränke GmbH & Co. KG, Burgbrohl
- 3. Workshop I 05. Februar 2010 I TZO Rheinbreitbach
- 4. Workshop I 17. Juni 2010 I Verpoorten GmbH & Co. KG, Bonn
- 5. Workshop I 10. September 2010 I WHU—Otto Beisheim School of Management Vallendar

### Unternehmer-Ergebnisforum

Das Institut für Familienunternehmen der WHU ist Mitveranstalter des jährlich stattfindenden Unternehmer-Ergebnisforums auf Schloss Bensberg in Bergisch Gladbach, für viele ein unbestrittener Höhepunkt in der Landschaft für Veranstaltungen rund um Familienunternehmen. So hat das Unternehmer-Ergebnisforum, bei der hochkarätige Referenten zu einem aktuellen Schwerpunktthema referieren und diskutieren, inzwischen einen festen Platz in den Terminkalendern vieler Unternehmer und Unternehmerfamilien gefunden.

Das letztjährige Unternehmer-Ergebnisforum fand am 12. November 2009 unter dem Motto *„Erfolgsmodell Familie(n)Unternehmen – Rezepte gegen die Krise“* statt. Am Vorabend des Unternehmer-Ergebnisforums wird seit dem Jahr 2004 jährlich der Preis „Familienunternehmer des Jahres“ an herausragende Persönlichkeiten innerhalb der deutschen Familienunternehmen verliehen. Im Jahr 2009 wurden Dr. Markus Miele und Dr. Reinhard Zinkann, Geschäftsführende Gesellschafter der Miele & Cie. KG, als „Familienunternehmer des Jahres 2009“ ausgezeichnet.

Als Programmpunkte des eigentlichen Forums diskutierten unter anderem Heinz Gries (Vorsitzender des Beirates und Gesellschafter, Griesson-De Beukelaer), Andreas Land (Vorsitzender der Geschäftsführung und Gesellschafter, Griesson-De Beukelaer) und Prof. Martin Richenhagen (Chairman, President und Chief Executive Officer, Agco Corporation) zum Thema „Erfolgsvoraussetzungen von Fremdmanagement in Familienunternehmen“. Karl Friedrich Erbprinz von Hohenzollern trug zum Thema „Krisen, Kriege, Kindersegen – Wie hält man ein Unternehmen 300 Jahre in Familienbesitz?“ vor. Zum Thema „Eigentum verpflichtet: Aber wen? Und zu was?“ diskutierten nach einem Einführungsreferat von Dr. Notker Wolf (OSB, Abtprimas der Benediktiner) Dr. Patrick Adenauer (Die Familienunternehmer – ASU e. V.) und Peer Steinbrück (MdB, Bundesminister a.D.), moderiert durch Prof. Dr. Klaus Schweinsberg. In diversen Workshops hatten die Gäste die Gelegenheit zum Austausch und zur vertiefenden Bearbeitung zentraler Fragen rund um Familienunternehmen.

Das Unternehmer-Ergebnisforum 2010 unter dem Motto *„Mut, Leidenschaft, Redlichkeit – Erfolgseigenschaften für das neue Jahrzehnt“* mit festlicher Preisverleihung „Familienunternehmer des Jahres“ findet am 4. November 2010 wieder auf Schloss Bensberg statt.

### Kommission Governance Kodex für Familienunternehmen

Die Diskussion über Governance betrifft nicht nur die Publikumsgesellschaften, sondern auch die Familienunternehmen. Mit der Einsetzung der Kommission „Governance Kodex für Familienunternehmen“ verfolgte Professor Dr. Peter May 2004 das Ziel, den familiengeführten und/oder familienkontrollierten Unternehmen und ihren Partnern einen verlässlichen Rahmen für die Beurteilung und Optimierung ihrer Unternehmensverfassung zu geben. Seither sind die Inhalte des Kodex in viele Unternehmensverfassungen eingeflossen. Im Herbst 2009 konstituierte sich die Kommission neu und überarbeitete den Kodex aus dem Jahre 2004.

Neben renommierten Vertretern aus Familienunternehmen beteiligten sich erstmals auch führende Wissenschaftler auf dem Gebiet der Familienunternehmensforschung an der Überarbeitung des Kodex. Mit Prof. Dr. Sabine Klein und Dr. Andreas Hack stellte das IIFU gleich zwei Mitglieder der neu besetzten Kommission. Dabei leitete Frau Prof. Dr. Klein, die mit den Herren Dr. Christoph Henkel (Henkel AG & Co. KG), Franz M. Haniel (Franz Haniel & Cie. GmbH), Dr. Jürgen Heraeus (Heraeus Holding GmbH) und Lutz Goebel (Henkelhausen GmbH & Co. KG) prominent besetzte Arbeitsgruppe „Allgemeine Grundsätze der Governance in Familienunternehmen“. Unter der Leitung von Dr. Andreas Hack beschäftigten sich Dr. Klaus Murmann (Sauer-Danfoss GmbH & Co. OHG), Florian Rehm (Mast-Jägermeister) und Michael Stoschek (Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG) mit dem Arbeitsgebiet der Governance unter besonderer Berücksichtigung von Vermögensrechten.

Der neue Governance Kodex für Familienunternehmen 2010 wurde auf der Familienunternehmenskonferenz 2010 der WHU der Öffentlichkeit präsentiert und kann im Internet auf den Seiten der INTES ([www.intes-online.de](http://www.intes-online.de)) abgerufen werden.

### Jury Familienunternehmer des Jahres

Der Preis „Familienunternehmer des Jahres“ wurde 2004 von INTES und impulse ins Leben gerufen und wird von Hauck & Aufhäuser Privatbankiers, Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, HannoverFinanz Gruppe, Die Familienunternehmer – ASU, WHU – Otto Beisheim School of Management sowie der Financial Times Deutschland unterstützt. Er soll beispielhafte unternehmerische Leistungen ehren, die dem langfristigen Erhalt von Familienunternehmen dienen. Geehrt werden können nur Personen, die Geschäftsführer und/oder Gesellschafter eines Familienunternehmens sind.

Die Auswahl des Familienunternehmers des Jahres erfolgt durch eine unabhängige Jury, die mit Vertretern der Initiatoren und Unterstützer besetzt ist. Die WHU – Otto Beisheim School of Management wird durch Dr. Andreas Hack als Mitglied der Jury repräsentiert. Beurteilungskriterien sind hervorragende Leistungen auf den Gebieten der Unternehmens- und/oder Familien-Strategie. Geehrt wird nicht allein ein unternehmerisches Lebenswerk, sondern eine beispielhafte Weichenstellung mit aktuellem Bezug.

Im Jahr 2009 wurden Dr. Markus Miele und Dr. Reinhard Zinkann, Geschäftsführende Gesellschafter der Miele & Cie. KG, als „Familienunternehmer des Jahres 2009“ ausgezeichnet – damit erhielt erstmalig eine Doppelspitze den renommierten Preis für Familienunternehmer. Mit der Auszeichnung würdigte die Jury das Führungsmodell bei Miele und betonte den Vorbildcharakter des Unternehmens. Preisträger der letzten Jahre waren Bernhard Simon (Dachser GmbH & Co. KG), Dr. Jürgen Heraeus (Heraeus Holding GmbH), Dr. Peter-Alexander Wacker (Wacker Chemie AG), Michael Stoschek (Brose Fahrzeugteile GmbH & Co. KG) und Maria-Elisabeth Schaeffler (Schaeffler KG).

### WECONOMY 2010

Die „Wissensfabrik – Unternehmen für Deutschland e.V.“ ist eine offene Plattform für Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Initiativen, die Wissen als Schlüssel für mehr Wirtschaftswachstum fördern und teilen möchten. Mittlerweile machen sich über 70 deutsche Unternehmen in dem Unternehmensnetzwerk für mehr Bildung und Unternehmertum in Deutschland stark. Neben ihrem Engagement in Bildungsprojekten unterstützt die Wissensfabrik Existenzgründer und junge Unternehmer, die vor neuen Herausforderungen stehen: damit aus Gründungen erfolgreiche Unternehmen werden.

Aus eigenen Erfahrungen mit ihrem „Mentorenprogramm“ weiß die Wissensfabrik: Jungunternehmer profitieren erheblich von dem Erfahrungsschatz erfolgreicher Manager. Deshalb bringen die Wissensfabrik und das Handelsblatt einmal im Jahr bei WECONOMY junge Unternehmer mit hochrangigen Vorstandsvorsitzenden und Geschäftsführern zusammen. Hierzu muss man sich bewerben.

Eine mit erfahrenen Experten besetzte Jury prüft die eingehenden Bewerbungen. Prof. Dr. Sabine Klein vertrat 2010 in dieser Jury die WHU – Otto Beisheim School of Management. Aus allen Bewerbern werden die Finalisten ausgewählt, die zur Jurysitzung eingeladen werden. Dort erhalten die Finalisten die Gelegenheit die Juroren persönlich von ihrer Geschäftsidee zu überzeugen. Zur Verfügung stehen fünf Minuten für die Präsentation, zehn Minuten für Nachfragen und Diskussion. Den Gewinnern von WECONOMY steht das Mentorenprogramm der Wissensfabrik automatisch offen. Beim Gespräch in zurückgezogener Atmosphäre können sich die Gewinner des Wettbewerbs intensiv mit den Top-Managern austauschen. Ob Anregungen zur Geschäftsstrategie oder Einschätzung der Marktlage: Sie erhalten die Möglichkeit, das Wissen der deutschen Top-Manager für ihr eigenes Unternehmen zu nutzen. ([www.weconomy.de](http://www.weconomy.de))

### Praxisveröffentlichungen

- Achenbach, C., May, P., Rieder, G. 2009 | Professionalität der Arbeit von Beiräten in Familienunternehmen. in: Der Aufsichtsrat, 04, 50-52.
- Achenbach, C., Englisch, P., Hack, A. 2009 | Finanzierung und Beteiligung von Familienunternehmen. Studie WHU, Vallendar.
- Hack, A./, Meier, J. 2010 | Gründe für eine spezielle Governance von Familienunternehmen. In: Koeberle-Schmid, A. et al. (Hrsg.), Governance in Familienunternehmen, S.50-68.
- Hack, A. 2009 | Der Governance Kodex für Familienunternehmen – eine Bestandsaufnahme. INTES Unternehmer-Brief 3/2009, 5-8.
- Kellermanns, F. W., Schlippe, A. v. 2010 | Beziehungskonflikte in Familienunternehmen und ihre Bedeutung für die Unternehmensführung. In: Koeberle-Schmid, A. et al. (Hrsg.): Governance in Familienunternehmen, S. 313-324.
- May, P. 2010 | Orientierung an gemeinsamen Werten – Der Familien-Kodex als zentraler Leitfaden für die Nachfolge, Unternehmerration 1, 44.
- May, P., Rieder, G. (Hrsg.) 2009 | Familienunternehmen heute – Jahrbuch 2010, INTES Akademie für Familienunternehmen.
- May, P. 2009 | 7 Erfolgsrezepte gegen die Krise – Was wir von den erfolgreichsten Familienunternehmen der Welt lernen können. INTES Unternehmer-Brief 2/2009, 1-4.
- May, P., Ebel, K. 2009 | Der Familien-Kodex – Ein Leitfaden insbesondere in schwierigen Zeiten. in: INTES Unternehmer-Brief 4/2009, 1-5.
- Memili, E., Eddleston, K. A., Zellweger, T. M., Kellermanns, F. W. & Barnett, T. 2010 | The importance of looking toward the future and building on the past: Entrepreneurial risk taking and image in family firms. Advances in Entrepreneurship, Firm Emergence and Growth.
- Memili, E., Eddleston, K. A., Zellweger, T. M., Kellermanns, F. W. & Barnett, T. 2010/forthcoming | The importance of looking toward the future and building on the past: Entrepreneurial risk taking and image in family firms. Advances in Entrepreneurship, Firm Emergence and Growth.

### Praxisvorträge

- Hack, A. | Barrieren der familieninternen Führungsnachfolge – ein Überblick aus wissenschaftlicher Perspektive | Vortrag auf der Veranstaltung Unternehmensnachfolge der IHK Koblenz | 6. Mai 2010
- Hack, A. | Beiräte in Familienunternehmen | Kamingespräch, Die Familienunternehmer ASU | 23. September 2010
- Kellermanns, F. W. | Positive Interaktionen zwischen Familienmitgliedern: Die Familie als Wettbewerbsvorteil im Unternehmen | Gastvortrag zur Vorlesungsreihe „Rigor and Relevance“ des WIFU, Universität Witten/Herdecke, 2010
- Klein, S. | Good Governance & Führung: Vom guten Miteinander: Unternehmerische Verantwortung nach innen & außen | Diskussionsrunde auf der 3. Arena für Nachhaltigkeit in Zeulenroda | 17. April 2010
- May, P. | Auf die Inhaber kommt es an – Wie Familie(n)Unternehmen zu Gewinnern werden, Unternehmer-Ergebnisforum | 12. November 2009

WHU - Otto Beisheim School of Management

INTES Institut für Familienunternehmen

Burgplatz 2  
D-56179 Vallendar

Tel.: +49 (0)261 / 6509 - 331

Fax: +49 (0)261 / 6509 - 339

E-Mail: [jutta.walendy@whu.edu](mailto:jutta.walendy@whu.edu)

[www.whu.edu/fu](http://www.whu.edu/fu)